



Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka

Gemeindebrief

Oktober 2016

IN DIESER AUSGABE



Informationen

Unser nächster Gottesdienst

findet am Sonntag, dem **9. Oktober um 11:00 Uhr**, in der Koba Union Church mit Pfarrer Andreas Rusterholz statt. Die Orgel spielt Frau Nami Uchiyama.

Nach dem Gottesdienst kommen wir zu einem gemütlichen Imbiss in der Lounge zusammen. Getränke erhalten wir von der Küche. Über einen Beitrag in Form von Kuchen oder belegten Broten wären wir sehr dankbar.

Am 19. Oktober um 19 Uhr hält der Bach Chor Siegen ein Konzert in der Koba Union Church. Details finden Sie auf unserer Homepage.

Den nächsten Gottesdienst am 13. November 2016 gestaltet Pfarrerin Zieme-Diedrich aus Tokyo.

Im Namen des Gemeindevorstandes

mit herzlichen Grüßen!

Ihre

Myriam Müller

Jahresspruch / Monatsspruch

Gemeindewochenende in Hattoji

Oktober Lesungen

Kinderseite: Schöpfung



Orgelspiel am 9. Oktober Nami Uchiyama:

“In dir ist Freude” von J. S. Bach



Jahreslosung 2016

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jes 66,13 (L)

Monatsspruch Oktober

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. (2.Kor 3,17 (L))

Bericht von unserer Gemeindefreizeit in Hattoji

Unsere Reise am 17. - 19. September 2016 über Himeji und Yoshinaga nach Hattoji führte uns in die japanische Vergangenheit in einem kleinen, traumhaft schönen „Heimatsdorf“ (furosato) mit schilfbedeckten Häusern, nördlich von Bizen in der Präfektur Okayama.

Umgeben von Bergen und gänzlich unberührt von zivilisatorischen Erregenschaften wie Getränkeautomaten, Convenience Stores und Supermärkten, lädt das Dorf ein in eine wahre Zeitreise ins traditionelle Japan.

Hattoji ist nicht nur ein Kinderparadies, sondern auch eine Oase für jeden Erwachsenen, der in der Idylle seine Seele baumeln lassen will.

Nach dem ersten Treffen aller Reisefamilien am Anreisetag begrüßten wir uns mit Kaffee und Kuchen - ganz nach der guten deutschen Art. Danach konnte jeder erst einmal sein Tatami-Zimmer einrichten. Wir schliefen in den mit Strohmatte bedeckten und durch Holzschiebetüren getrennten traditionellen Räumen auf Futon-Matratzen.

Den ersten Abend verbrachten wir mit einem geselligen Beisammensein um die Feuerstelle, indem wir uns mit spielerischen Fragen gegenseitig kennen lernten.



Entspannung und Spaß in einem traditionellen Bauerndorf waren unser Motto. Das Programm mit gemeinsamem Kochen, Basteln, Spielen und kleinen Spaziergängen sprach Alt und Jung an. Besonders die Schnitzeljagd begeisterte unsere Kleinen trotz des nassen Taifunwetters sehr.



Wir haben gemeinsam alte Lieder gesungen und unsere Erinnerungen wach gerufen. Mit einer Meditationsrunde wurde uns der Begriff "Gemeinschaft" und deren Bedeutung wieder bewusst gemacht.

Unvergesslich für die Kinder wird das "Bambusschneiden" bleiben. Während die Frauen und Mädchen mit kleinen Bohnen gefüllte Stoffbälle nähten, verschwanden die Männer und Jungen für 1-2 Stunden nach draussen und kamen mit gesägten Bambusteilen zurück. Zum Mittagessen wurden dünne Somen-Nudeln in längs halbierten Bambusstämmen abgekühlt und in Bambusgefäßen ganz nach der japanischen Art mit Chopsticks verzehrt.

Unser Spaziergang im Regen zum gemeinsamen Grillen an

[Fortsetzung nächste Seite](#)



KOMMENDE EVENTS

Night Café im Kagawa Center am 21. Oktober 17.30Uhr. (Eintritt frei)

Frauen am Freitag 28. Oktober um 11 Uhr (myriam.mueller@gmail.com).



Bach Chor Siegen - Vivaldi und Bach Konzert, in Kobe Union Church am **19. Oktober um 19 Uhr**. Eintritt 2.000Yen (Studenten 500Yen). Mehr Information auf unserer Homepage: www.evkobe.org

Obdachlosenspeisung am 29. Oktober. Freiwillige Helfer sind willkommen (reverendclaudia@gmail.com).

Fortsetzung Bericht Hattoji

einem überdachten Grillplatz im Freien war ein echter Genuss. Die Nachtwanderung und das Sternegucken mussten wir leider ausfallen lassen, da das Wetter uns anfangs zwar seine sonnige Seite zeigte, später aber doch noch den Regen brachte.

Mit der perfekten Strukturierung der einzelnen Programm-Abläufe durch das Organisationsteam entstanden kleine Gruppen aus allen 28 Teilnehmern, die alles reibungslos erledigten. Kochen, Tisch decken, abräumen, spülen... alles erledigte sich wie von selbst!

Es war ein wunderschönes Erlebnis, mit deutschsprachigen japanischen Familien zusammen zu kommen und die Kulturen zu teilen. Mehr Impressionen gibt es auf unserer Homepage: www.evkobe.org. Bilder: Privat Bericht: Ebru Scharfe

Lesungen im Oktober (19. Sonntag nach Trinitatis)

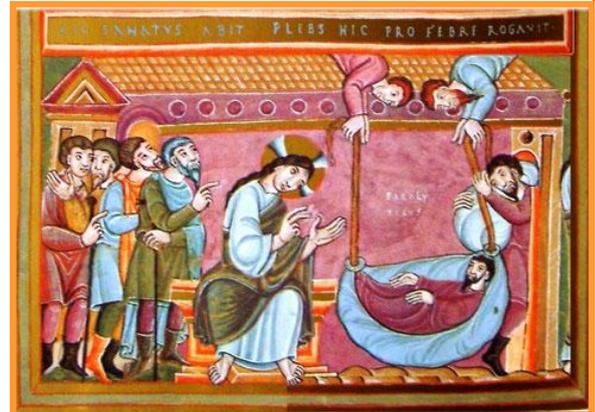
1. Mose 9,12-17 Gottes Bund mit Noah

12 Und Gott sprach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und allen Lebewesen, die bei euch sind, für alle kommenden Generationen: 13 Meinen Bogen stelle ich in die Wolken. Der soll ein Zeichen des Bundes zwischen mir und der Erde sein. 14 Wenn ich nun Wolken heraufziehen lasse über der Erde und der Bogen in den Wolken erscheint, 15 dann will ich mich meines Bundes erinnern, der zwischen mir und euch besteht und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und nie wieder wird das Wasser zur Sintflut werden, um alles Fleisch zu verderben. 16 Und wenn der Bogen in den Wolken steht, will ich ihn ansehen, um mich des ewigen Bundes zu erinnern zwischen Gott und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, die auf Erden sind. 17 Und Gott sprach zu Noah: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich aufrichte zwischen mir und allem Fleisch, das auf Erden ist.

Markus 2,1-12 Die Heilung eines Gelähmten

1 Und als er nach einigen Tagen wieder nach Kafarnaum ging, wurde bekannt, dass er in einem Haus sei. 2 Und viele versammelten sich, so dass nicht einmal mehr vor der Tür Platz war. Und er sagte ihnen das Wort. 3 Da kommen einige, die einen Gelähmten zu ihm bringen; vier von ihnen trugen ihn. 4 Und weil sie ihn wegen des Gedränges nicht bis zu ihm hinbringen konnten, deckten sie

dort, wo er war, das Dach ab, rissen es auf und ließen die Bahre, auf der der Gelähmte lag, hinab. 5 Und als Jesus ihren Glauben sieht, sagt er zu dem Gelähmten: Kind, dir sind die Sünden vergeben! 6 Es saßen dort aber einige Schriftgelehrte, die dachten bei sich: 7 Was redet der so? Er lästert! Wer kann Sünden vergeben außer Gott? 8 Und sogleich erkennt Jesus in seinem Geist, dass sie solche Gedanken hegen, und spricht zu ihnen: Warum hegt ihr solche Gedanken? 9 Was ist leichter? Zu dem Gelähmten zu sagen: Dir sind die Sünden vergeben, oder zu sagen: Steh auf, nimm deine Bahre und geh umher? 10 Damit ihr



Heilung des Gelähmten von Kapernaum, zwischen 980 und 993 n.Chr., Codex Egberti, Stadtbibliothek, Trier. (dia.org/wikipedia/commons/c/ca/Codex_Aureus_)

aber wisst, dass der Menschensohn Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu vergeben - sagt er zu dem Gelähmten: 11 Ich sage dir, steh auf, nimm deine Bahre und geh nach Hause! 12 Und der stand auf, nahm sogleich die Bahre und ging vor aller Augen hinaus, und alle waren fassungslos und priesen Gott und sagten: Nie haben wir solches gesehen!

Predigt: Vergebene Vergebung?

Schöpfung

Im Herbst feiert man in den Kirchengemeinden vielerorts das Erntedankfest, mit dem man Gott für alles, was er uns zum Leben gibt, dankt. Wir danken Gott für die Gaben seiner

Schöpfung, die er uns so reichlich gibt, und werden daran erinnert, dass der Ertrag unserer Arbeit nicht uns gehört, sondern von Gott

kommt und sein Eigentum ist. Auch wenn wir aus den Naturwissenschaften inzwischen wissen, dass die Welt nicht innerhalb von 6 Tagen, sondern in Millionen von Jahren entstanden ist, können wir doch überall das Wirken Gottes erkennen. Die Erde mit ihren Pflanzen, Tieren und Menschen ist so vielfältig und einzigartig, und die Naturgesetze sind so perfekt, dass selbst Na-

turwissenschaftler wie Albert Einstein fest davon überzeugt sind, dass die Welt durch ein verstandesmäßiges Wesen erschaffen worden ist: durch Gott.

Ein Beduine wurde einmal gefragt, woher er wüsste, dass es einen Gott gibt. Er antwortete darauf:

„Woher weiß ich, ob nachts ein Mann oder ein Kamel

an meinem Zelt vorübergegangen ist? Ich sehe es an den Spuren im Sand. Wer kann sich in der Welt umsehen, ohne die Fußspuren Gottes zu bemerken?“

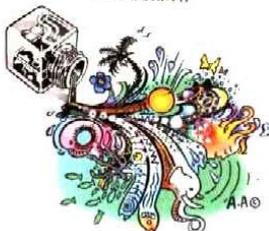
„Gott ist zwar unsichtbar, doch an seinen Werken, der Schöpfung, haben die Menschen seit jeher seine göttliche Macht und Größe sehen und erfahren können.“ (Römer 1, 20)

Die Natur: Zufall oder Schöpfung?

Die Form dieses Tintenflecks ist ein Zufall... ok!



Aber, ehrlich kann das auch ein Zufall sein??!



<http://www.praxis-jugendarbeit.de/andachten-themen/bildmeditation-alles-zufall.html>

SEELSORGE

Pfarrer Andreas Rusterholz und Schwester Edeltraud Kessler bieten Seelsorge an:

Pfarrer Andreas Rusterholz,
Tel.: 078-965 9626

Schwester Edeltraud Kessler

Tel.: 078-851-7788

ÜBER UNSERE KIRCHENGEMEINDE

Wir sind eine kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Kobe mit einer wechselhaften Geschichte von über 120 Jahren. Mit der englischsprachigen Kobe Union Church (KUC) teilen wir unser Kirchengebäude und bilden die Rechtskörperschaft Kobe Union Protestant Church (KUPC). Wir sind juristisch selbständig und stehen in Kontakt zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

Evangelische
Kirchengemeinde
Kobe-Osaka

2-4-4 Nagamedai
Nada-Ku, Kobe
Japan 657-0811
Tel.: 078-871-6844
Fax: 078-871-3473
www.evkobe.org

KONTAKTE

Vorsitzende:

Myriam Müller
Kamokogahara 1-4-15-631
Higashinadaku
Kobe 658-0064
Tel.: 090-4300-7742
Email:
myriam.mueller@gmail.com

Pfarrer:

Andreas Rusterholz,
Kunikadori 5-1-8-903
Chuo-ku
Kobe 651-0066
Tel.: 078-965 9626
Email:
rusterholz@gmail.com